

Ortsverein Falkenburg-Habbrügge e.V.



**Ortsverein
Falkenburg – Habbrügge e.V.**

**Grundschule
Habbrügge**

**Jugendfeuerwehr
Falkenburg**

Aktion Saubere Landschaft

Der Ortsverein Falkenburg – Habbrügge, die Jugendfeuerwehr Falkenburg und die Grundschule Habbrügge laden alle Einwohner zur „Aktion Saubere Landschaft“ am

Samstag, 17.04.2010 um 14.00 Uhr

ein. Wir wollen gemeinsam unser Dorf von „Unrat“ befreien.
Treffpunkt ist der Dorfplatz.
Nach erfolgreicher Aktion treffen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Falkenhuus zu einem kleinen Imbiss.

Über eine rege Beteiligung freuen wir uns sehr !!!

b. w.

Leeres Bierfass und Reifen in der Landschaft

Großteile und 60 Müllsäcke kommen bei Aktion zusammen

36 Mitglieder des Ortsvereins Falkenburg-Habbrügge und der Freiwilligen Feuerwehr haben anlässlich der Aktion „Saubere Landschaft“ Müll gesammelt. Sogar eine Matratze war dabei.

VON BETTINA PFLAUM

FALKENBURG-HABBRÜGGE. Die elfjährige Mercedes Ahlers lächelt strahlend: „Den großen Reifen haben wir gleich hier am Dorfplatz gefunden, das war toll“, berichtet sie, und ihre Freunde Fabian Franz und Dennis Rüländer stimmen ihr zu. Müllsammeln kann also auch Freude machen, das haben am Sonnabend 36 Mitglieder des Ortsvereins Falkenburg-Habbrügge, der Freiwilligen Feuerwehr Falkenburg und deren Jugendfeuerwehr festgestellt.

Um 14 Uhr waren sie mit Handschuhen und Müllsäcken losgezogen, um anlässlich der Aktion „Saubere Landschaft“ das Ortsgebiet von Unrat zu befreien. Dabei entdeckten sie so manches kuriose Fundstück: Ein leeres Bierfass war ebenso dabei wie ein Lastwagenreifen, ein unbrauchbarer Rechen, zwei Dutzend

Pfandflaschen und ein Regenschirm. Dazu kamen noch 15 60-Liter-Säcke Restmüll und Plastikschrött. „Die Matratze hat bestimmt jemand erst vor kurzem in die Gegend geschissen, als er von der Müllsammel-Aktion hörte“, sagt der Ortsverein-Vorsitzende Jürgen Hakkel kopfschüttelnd. „Reifen hatten wir ja schon häufiger, aber Matratzen noch nicht“, fügt er hinzu.

Der Ortsverein Falkenburg-Habbrügge beteiligt sich seit Beginn der Aktion „Saubere

Landschaft“ im Jahr 1998 an der Kampagne. „Im ersten Jahr war es schlimm, da war der Ort zugemüllt“, erinnert sich Heiner Lüschen, der von Anfang an mitsammelt. Die Kinder und Jugendlichen sind noch nicht so lange dabei: Mercedes und der 13-jährige Fabian sammeln zum zweiten Mal Müll, der elfjährige Dennis ist erstmals dabei. „Das Müllsammeln hat uns Spaß gemacht, im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei!“, beteuern die drei einstimmig.



Mercedes Ahlers (im Reifen) und 35 weitere Helfer haben Falkenburg und Habbrügge am Sonnabend vom Müll befreit. FOTO: BETTINA PFLAUM

Funde in den Gräben sind diesmal ganz ungefährlich

SAUBERE LANDSCHAFT Hohe Beteiligung in Falkenburg – Vor drei Jahren Brandbombe entdeckt

FALKENBURG/KK – So sauber war die Landschaft in Falkenburg und umzu wohl schon lange nicht mehr. 36 Helfer, darunter 15 Kinder, folgten dem Aufruf von Ortsverein, Grundschule sowie Jugendfeuerwehr und schwärmten am Sonnabend aus, um den Müll an Straßen- und Wegesrändern aufzusammeln.

„Hier weiß fast jeder, wo er zum Müllsammeln hingehet“, schilderte Gerold Schmertmann vom Ortsverein das Einteilen der Gruppen. Nur die „Neuen“ müssten zusortiert werden. Ein eingespieltes Team übernahm wieder die Versorgung der Teilnehmer

nach getaner Arbeit: Schmertmanns Frau Ursel sowie Doris Brand hatten zum Beispiel knapp 50 Bratwürste besorgt und vier Kilo Kartoffelsalat vorbereitet.

So spektakulär wie vor drei Jahren waren die Funde diesmal nicht. Damals war bei der Sammlung in einem Graben eine Brandbombe entdeckt worden. Die Müllsammler behielten den Fund zunächst „unter dem Deckel“, weil der Kampfmittelbeseiti-



Eine große Gruppe stellte die Falkenburger Jugendfeuerwehr, hier kurz vorm Ausmarsch, auf dem Dorfplatz.

BILD: KOLLOGE

gungsdienst ohnehin erst zu Beginn der folgenden Woche erreichbar war und man nicht

Schaulustige anlocken wollte. Diesmal brachten die Helfer unter anderem eine Mat-

ratze und einen großen Lkw-Reifen mit, ferner typische Utensilien von Kohltouren: ein leeres Bierfass zum Beispiel, Regenschirme, jede Menge Flaschen. Darüber hinaus, so berichtet Jürgen Hakkel vom Ortsverein, seien 15 blaue Tüten mit Restmüll gefunden worden. Der meiste Dreck habe an der Hauptstraße und den Straßen in Richtung Hasbruch gelegen. Insgesamt sei die Menge aber geringer gewesen als in den Vorjahren.